



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 118 • April 2017

**Bootshausreinigung am
Samstag, 22. April 2017 (S. 3)**

Nachwuchscup Zürich mit Kanu-Polo Zürich



Eine rege Beteiligung wie 2015: Das erhoffen sich die Organisatoren des Nachwuchscups Zürich auch für dieses Jahr. Letztes Jahr konnte der Wettkampf wegen Hochwassers leider nicht stattfinden. (Foto: Harald von Mengden)

Der traditionelle Nachwuchsanlass des WVZ umfasst heuer auch einen Kanupolowettkampf.

Am 17. und 18. Juni 2017 findet der Nachwuchscup Zürich statt. Wie es der Name schon sagt, richtet sich dieser Wettkampf speziell an die jüngeren Paddler. Es sind aber auch alle interessierten erwachsenen Paddler herzlich eingeladen, am Wettkampf teilzunehmen.

Poloturnier statt Nachtsprint

Der Wettkampf umfasst – wie jedes Jahr – ein Abfahrtsrennen am Samstagnachmittag und einen Slalomwettkampf am Sonntag. Der Nachtsprint am Samstagabend hingegen fällt weg. Dafür ist dieses Jahr zum ersten Mal ein Poloturnier geplant, und zwar am Samstagvormittag. Dabei dürfen wir auf die tatkräftige

Unterstützung des Vereins KPZ (Kanu-Polo Zürich) zählen.

Das Kanupoloturnier wird voraussichtlich im Schanzengraben stattfinden und der Slalomwettkampf auf der WVZ-Slomanlage im Unteren Letten. Das Abfahrtsrennen wird je nach Wasserstand auf der Strecke Schanzengraben bis Unterer Letten oder Unterer Letten bis Europabrücke ausgetragen.

Helfer gesucht

Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, und das Programm wird in den nächsten Wochen konkretisiert. Natürlich sind wir auch dieses Jahr wieder auf die Arbeit vieler freiwilliger Helfer angewiesen, denn ohne diese wäre eine Durchführung nicht möglich. Vielen Dank schon jetzt im Voraus, dass wir

auch 2017 auf euch zählen dürfen! Weitere Informationen zur Helfer Anmeldung werden folgen.

Ich freue mich schon jetzt auf den Nachwuchscup Zürich 2017 und hoffe, dass der Wasserstand in diesem Jahr stimmt. Letztes Jahr mussten wir den Anlass ja leider aufgrund des zu hohen Wasserstands kurzfristig absagen.

Wir Organisatoren werden unser Bestes geben, um den Wettkämpfern und Zuschauern am 17. und 18. Juni ein super Wettkampfwochenende in Zürich zu bieten – sonniges, warmes Wetter habe ich selbstverständlich schon bestellt ... Vonseiten der Wettkämpfer erhoffen wir uns viele Anmeldungen und vollen Einsatz bei Polo, Abfahrt und Slalom.

Zum Schluss möchte ich mich noch speziell bei Alex de Graaf bedanken für all die tollen Nachwuchscups, die er als OK-Präsident in den letzten Jahren organisiert hat. Ich bin froh, dass ich in meinem ersten Jahr in diesem Amt auf seine tatkräftige Unterstützung zählen darf.

Michael Takacs

Inhalt

Nachwuchscup Zürich	1
Rückblick Generalversammlung	2
Editorial	3
Bootshausreinigung	3
Kanuschule Bodensee	3
Touren und weitere Anlässe	4
SKV-Fachkommission Tourenwesen?	4
Neu: Ampel an der Münsterbrücke	5
Wer macht was im WVZ?	6
Impressum	6

Generalversammlung befürwortet Vereinsbus

An der WVZ-Generalversammlung vom 10. März 2017 schlug der Vorstand den Kauf eines Vereinsbusses vor. Die GV-Teilnehmer waren klar dafür.



Impressionen von der WVZ-Generalversammlung vom 10. März 2017. (Fotos: Peter Hennig)

aaj. – Die jährliche Mitgliederversammlung des WVZ fand wie letztes Jahr im Lettenzimmer des Kirchleins Letten statt. Speziell begrüßen konnte Präsident David Etzensperger den Präsidenten des Schweizerischen Kanu-Verbands SKV, Balz Bütikofer. In einer kurzen Ansprache dankte dieser für die Einladung zur WVZ-Generalversammlung (GV) und wies darauf hin, dass der SKV-Zentralvorstand ehrenamtlich arbeite. Der SKV tue viel Gutes, trete aber nicht immer so in Erscheinung, wie er sollte. Die zwei Pfeiler des Verbands seien der Spitzensport und der Breitensport. Beide bedingten einander: ohne Breite keine Spitze, aber ohne Spitze auch keine Breite. Zurzeit suche der SKV einen Finanzchef (für Strategie und Controlling) sowie einen Chef Breitensport.

Die GV nahm Kenntnis von 19 Austritten und genehmigte 21 Eintritte. Des Weiteren gedachte sie des kürzlich verstorbenen Mitglieds Roland Schindler; dieser errang in den 1970er-Jahren für die Bundesrepublik Deutschland mehrere Weltmeistertitel im Zweiercanadier, ehe er 1979 im WVZ Mitglied und Touren-

leiter wurde. Der Bestand per 10. März 2017 beträgt 240 Mitglieder, eines mehr als im Vorjahr. Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von knapp 9900 Franken ab.

Beschaffung eines Vereinsbusses

Namens des Vorstands beantragte der Präsident die Beschaffung eines Vereinsbusses. Haupteinsatzgebiete wären Jugendtrainings sowie Wettkämpfe, aber auch WVZ-Touren und -Abschlussfahrten. Auch für sonstige Touren könnte der Bus genutzt werden und sogar für Privatfahrten, sofern der Verein den Bus in dieser Zeit nicht benötigt. Verwaltung und Reservation des Busses sollen über die Mobiltelefon-App Sharoo geschehen.

Vorgesehen ist ein Citroën Jumper mit neun Plätzen, Anhängerkupplung und Dachträger. Die Anschaffungskosten von rund 30000 Franken würden über fünf Jahre abgeschrieben. Pro Kilometer müssten von den Benutzern 75 Rappen gezahlt werden (Treibstoff inbegriffen). Damit dürften die Betriebskosten mehr als gedeckt sein.

Nach zahlreichen Wortmeldungen, die sich vor allem um den Betrieb und die Abrechnung des Busses drehten, stimmte die Versammlung der Beschaffung ohne Gegenstimme zu.

Verschiebungen im Vorstand

Simon Wüest trat nach drei Jahren als Beisitzer (und zuvor sechs Jahren als Chef Jugend) aus dem Vorstand zurück. Er wurde nicht ersetzt.

Im Sommer 2016 gab Esther Vermeulen nach gut einem Jahr das Amt der Tourenchefin aus familiären und beruflichen Gründen ab. Veronika Wolff übernahm diese Aufgabe und übergab ihr Amt als Kassierin an den bisherigen Beisitzer Christian Ryser. Die übrigen Vorstandsposten blieben unverändert. Die GV war damit einverstanden.

Revisor Fredy Wattenhofer trat nach vier Jahren zurück. Als Ersatz wählte die GV Andrea Krapf Höppli. Der bisherige Revisor Christoph Bärlocher wurde bestätigt.

Alexander Jacobi, Aktuar

Editorial



Nach einem intensiven Gespräch mit Fredy Hodel letzten Herbst über den geplanten Kraftwerkbau an der Moesa – danach hätte es zwischen Sorte und Cama zu wenig Wasser zum Paddeln (vgl. «Welle» Nr. 107) – haben wir uns im Vorstand dazu entschieden, einen Antrag an den Schweizerischen Kanu-Verband zu stellen: Es soll eine Fachkommission Tourenwesen gegründet und mit einer 20-Prozent-Stelle in der Geschäftsleitung versehen werden. So erhielten das Tourenwesen und die Arbeit der Gewässerkommission im SKV ein grösseres Gewicht. Mehr darüber auf Seite 4.

Der Generalversammlung vom 10. März 2017 beantragten wir vom Vorstand, einen Vereinsbus anzuschaffen. Ich bin sehr glücklich, dass sich die Mitglieder ohne Gegenstimme dafür ausgesprochen haben! So wird den Jungen und den Wettkämpfern, aber auch den anderen Mitgliedern ein

Fahrzeug zur Verfügung stehen, das sie zu günstigen Konditionen für die Ausübung unseres Sports nutzen können. Die Details des Betriebs müssen wir noch erarbeiten – Ziele sind eine reibungslose Nutzung und ein sorgfältiger Umgang mit dem Fahrzeug.

Im Letten brauchen wir dringend zusätzliche Bootsplätze. Mit unserem Antrag vom September 2015 an die Stadt Zürich zur Erweiterung der Bootshäuser ist es bisher aber noch nicht vorwärtsgegangen. Ich hoffe nun, dass sich eine Zwischenlösung schneller realisieren lässt, nämlich bei den Bootshäusern 5 und 6 auf der ganzen Länge Schiebetüren anzubringen. Dadurch könnten die Boote um neunzig Grad gedreht werden, was etwa drei Dutzend zusätzliche Plätze ergäbe.

Ihr seht, es läuft sehr viel im WVZ – mit zahlreichen aktiven Paddlern und ambitionierten Jungen. So freue ich mich auf die kommende Saison, wünsche gute Paddelerlebnisse und danke all jenen, die tatkräftig mithelfen!

David Etzensperger, Präsident



Bootshausputz am Sechseläuten-samstag

Ein Hexlein, das im Verborgenen seinen Besen schwingt, gibts im WVZ nicht. Deshalb rufe ich alle Mitglieder auf, selber Hand anzulegen und an der Reinigung der Bootshäuser Letten und Schanzengraben vom Samstag, 22. April 2017 mitzuwirken (13 bis 17 Uhr).

Im Anschluss gibt es für alle Helfer eine Verpflegung.

Jürg Christoffel, Bootshauswart

Kanuschule Bodensee



Die Kanuschule Bodensee bietet Material und Kurse für See- und Meerespaddler an.

Die Kanuschule Bodensee in Arbon bietet seit elf Jahren eine breite Palette für alle Paddler. In Kursen für Surfski, Seekajak und Stand-up Paddling (SUP, Stehpaddeln) wird den Teilnehmenden von den Grundbegriffen bis zur ausgefeilten Paddeltechnik alles Wissenswerte vermittelt. In massgeschneiderten Privatkursen kann die Kanuschule auf jeden Wunsch eingehen. Die Kanulehrer und -guides sind bestens ausgebildet und halten sich durch laufende Weiterbildung à jour.

Firmen, Gruppen und Schulen können Events mit dem Grosscanadier oder auf dem XXL-SUP-Board buchen und so einen unvergesslichen Tag auf dem See verbringen. Des Weiteren bietet die Kanuschule Bodensee verschiedene Reisen nach Nord und Süd an, um auch Erlebnisse auf dem Meer zu ermöglichen. Elba im Frühling, Tarifa im Mai und Schottland im Oktober lassen das Paddlerherz höherschlagen.

Testpaddeln am 22./23. April

Im Shop der Kanuschule Bodensee finden sich weltbekannte Bootsmarken, die jederzeit getestet werden können, sowie bei den Paddeln die in der Schweiz gefertigte Eigenmarke «Schwarzer». Auch in Sachen Bekleidung und Zubehör bleibt kein Wunsch offen.

Am Saisonstart der Kanuschule Bodensee am 22./23. April 2017 können alle Arten von Booten getestet und kann von Spezialangeboten im Shop profitiert werden.

www.kanuschule-bodensee.ch

meier und partner
Berater und Problemlöser

Ihre Ingenieure für
Altlasten, Deponien und Wasserbau

Kontakt: Peter Schürch

Meier und Partner AG
8570 Weinfelden | 9000 St. Gallen
www.meierpartner.ch | T 071 626 51 11



kanuschule-bodensee.ch Kurse, Reisen, Shop

epic KAYAKS NELO
ORU KAYAK TIDERACE
THE SPIRIT OF SEA KAYAKING

Touren und weitere Anlässe

Samstag, 22.4.2017

Reinigung Bootshaus Letten
Jürg Christoffel

Sonntag, 23.4.2017

Anpaddeln Reuss (WW II)
Alexx de Graaf

Samstag – Dienstag, 29.4.–2.5.2017

Südjura (Frankreich)
Valserine, Bienne oder Chéran (WW III–IV*)
Andreas Gassmann

Samstag, 6.5.2017

Thur (WW II)
Michael Sauer

Sonntag, 7.5.2017

Kleine Emme (WW III–IV)
Michael Sauer

Sonntag, 14.5.2017

Muota (WW II+–III)
Lukas Frei, Alex Nater

Sonntag, 21.5.2017

Engelberger Aa (WW II)
Fredy Hodel

Donnerstag – Sonntag, 25.–28.5.2017

Auffahrt
noch offen

Donnerstag – Sonntag, 25.–28.5.2017

Externer Anlass: Kajakfestival Tirol

Samstag – Montag, 3.–5.6.2017

Pfingsten
noch offen

Samstag/Sonntag, 10./11.6.2017

Tessin-Wochenende, Claro
Moesa (WW II–III, III oder IV)
David Etzensberger, Veronika Wolff

Donnerstag, 15.6.2017

Fronleichnam
Untere Bregenzer Ache (WW II–III)
Lukas Frei

Samstag/Sonntag, 17./18.6.2017

Nachwuchscup Zürich
Michael Takacs

Samstag, 24.6.2017

Special für Neumitglieder:
Wildwasserpark Huningue (WW II–III)
Michael Bischof, Susanne Schneebeil

Samstag/Sonntag, 24./25.6.2017

Wochenende für Familien, Brunnen
See und verschiedene Flüsse (WW I–IV)
Peter Schürch

Samstag/Sonntag, 1./2.7.2017 oder Samstag/Sonntag, 8./9.7.2017

Furkareuss, Ticino (WW III–IV*)
Andreas Gassmann

Samstag/Sonntag, 15./16.7.2017

Surselva, Glenner, Valser Rhein (WW III–IV)
Michael Takacs

Sonntag – Freitag, 16.–21.7.2017

Externer Anlass: Wildwasserwoche Trun

Samstag/Sonntag, 12./13.8.2017

Sicherheitsworkshop
Limmat und andere Flüsse
Andreas Gassmann

Samstag/Sonntag, 19./20.8.2017

Inn (WW III–IV)

Samstag/Sonntag, 26./27.8.2017

Wochenende für Familien
Thur und andere Flüsse (WW I–II)
Peter Schürch

Samstag/Sonntag, 2./3.9.2017

Vorderrhein (WW II–III)
Alexx de Graaf, Michael Sauer

Samstag – Montag, 9.–11.9.2017

Knabenschiessen
Sault-Brénaz (WW II–III)

Samstag, 16.9.2017

Boothausfest
Letten

Sonntag, 17.9.2017

Special für Neumitglieder:
Wildwasserpark Huningue (WW II–III)
Michael Bischof, Susanne Schneebeil

Sonntag, 1.10.2017

Saisonabschluss (WW II)
Lukas Frei

Donnerstag, 21.12.2017

Limmat-Lichterschwimmen
Jürg Christoffel

Freitag, 9.3.2018

Generalversammlung

Zu den Touren

Die römischen Ziffern geben den Schwierigkeitsgrad (I–VI) gemäss der Klassifikation der ICF (International Canoe Federation) an. Die Einstufung entstammt dem Auslandführer des Deutschen Kanu-Verbands. Der Schwierigkeitsgrad kann je nach Wasserstand variieren; der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Touren zusammen mit anderen Vereinen

Der WVZ kooperiert mit dem Kanu-Club Zürcher Oberland KCZO: Mitglieder beider Vereine dürfen bei den Touren des jeweils anderen Vereins teilnehmen. Es gelten dabei immer die Spielregeln des veranstaltenden Vereins. Schaut euch das Programm des KCZO unter www.kczo.ch an! Wie wäre es beispielsweise mit dem Necker am 9. April, der Sitter (St. Gallen) am 14. Mai oder – später im Jahr – mit der Landquart am 3. September 2017? Interessenten wenden sich bitte an mich.

Des Weiteren kann nach wie vor jedes Mitglied des WVZ an Vereinsaktivitäten wie Touren oder Kursen des Kanu-Clubs Zürich KCZ teilnehmen und umgekehrt, sofern es noch freie Plätze gibt. Informiert euch über das Programm des KCZ unter www.kanuclubzuerich.ch

Veronika Wolff, Tourenchefin

WVZ initiiert im SKV eine Fachkommission Tourenwesen

aaj. – An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) vom 25. März 2017 hat der WVZ die Gründung einer Fachkommission Tourenwesen beantragt sowie – damit verbunden – die Aufstockung der SKV-Geschäftsstelle um ein 20-Prozent-Pensum. Ziel ist einerseits eine Stärkung der Stellung der Tourenfahrer innerhalb des SKV. Andererseits sollen die Wildwasserpaddler in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden, damit es einfacher wird, die Paddelgewässer zu erhalten. Dies ist umso wichtiger, als mit der «Energiewende» der Druck zum Ausbau der Wasserkraft zugenommen hat und damit diverse Paddelgewässer gefährdet sind. Der Wortlaut des Antrags ist einsehbar auf www.paddeln.ch > Nachrichten.

Die Delegierten haben den WVZ-Antrag einem Gegenvorschlag des SKV-Zentralvorstands vorgezogen und ihn mit 122 Ja gegen 3 Nein angenommen.

Muota: Neue Ein- und Ausbootstellen

aaj. – Der Verein «Kanu-WM Muota 2018» hat zusammen mit den Landbesitzern, den Landbewirtschaftern und dem Gemeinderat der Gemeinde Muotathal vereinbart, dass es ab Frühling 2017 an der Muota offizielle Ein- und Ausbootstellen gibt. Nähere Angaben unter www.wm-muota2018.ch > «Infos Athleten», dann hinunterscrollen zu «Ein-/Ausstiegsstellen».

Neu: Ampel an der Münsterbrücke

Seit 1. April 2017 zeigt eine Ampel an der Münsterbrücke an, wenn die Limmat von dort bis zum Lettenwehr nicht befahren werden darf.



Die Ampel an der Münsterbrücke befindet sich beim zweiten Brückenbogen von rechts. (Fotos: aaj)

aaj. – Zwischen Münsterbrücke und Lettenwehr (am Ende des Platzspitzes) besteht auf der Limmat seit 1981 ein von der Kantonspolizei Zürich erlassenes Fahrverbot. Ausgenommen sind die Limmatschiffe, Schiffe des Limmatclubs Zürich sowie Boottaxis, die von der Münsterbrücke bis zur Anlegestelle Storch fahren dürfen.

Auch Mitgliedern der Stadtzürcher Kanuvereine ist es erlaubt, diesen Abschnitt nach telefonischer Voranmeldung bei der Wasserschutzpolizei (das ist die Seepolizei der Stadt Zürich) zu befahren; anderen Kanuten ist die Befahrung untersagt. Diese Regelung gilt seit 2013. Wie Werner Klaus, stellvertretender Chef der Wasserschutzpolizei, sagt, funktioniere sie sehr gut.

Gefahr bei Hochwasser

Ab einer bestimmten Fließgeschwindigkeit wird es für Motorboote gefährlich, die Limmat zu befahren. Auch Kanufahrer haben – je nach Bootstyp – bei Hochwasser manchmal Mühe, die Limmat hochzukommen, auch wenn sie in Ufernähe – und damit in schwächerer Strömung – hinaufpaddeln können.

Wegen der Motorschiffe wurde an der Münsterbrücke am zweiten Bogen von rechts (beim grün-weiss-grünen Schild) eine flussaufwärts gerichtete Ampel montiert. Seit 1. April 2017 ist sie betriebsbereit. Wenn sie rot leuchtet, darf die Limmat zwischen Münsterbrücke und

Lettenwehr nicht befahren werden – auch nicht von Kanuten. Leuchtet sie nicht («Grün» gibt es nicht), ist die Befahrung im Rahmen der oben genannten Einschränkungen frei.



An der Münsterbrücke sperrt eine Zweikammerampel bei Hochwasser die Limmat für jeglichen Schiffsverkehr.

Geschwindigkeitsmessung geplant

Massgebend, ob eine Befahrung gestattet wird, ist die Fließgeschwindigkeit des Wassers. Solange diese noch nicht genau verifiziert werden kann, gilt der Abfluss als Massstab: Ab 180 Kubikmetern pro Sekunde steht die Ampel auf Rot. Auch die Wasserschutzpolizei wird die Limmat dann nicht mehr befahren (ausser für Lebensrettungseinsätze).

Regelung bei sehr tiefem Wasserstand

Bei Niedrigwasser (Seepiegel tiefer als 405,8 Meter über Meer) besteht für manche Motorschiffe – insbesondere die Limmatschiffe – zwischen Rathausbrücke und Rudolf-Brun-Brücke die Gefahr von Untiefen. In einem solchen Fall wird die Ampel aber nicht

Warum zwei Rotlichter?

Das an der Münsterbrücke montierte Lichtsignal ist eine sog. Zweikammerampel, d.h., sie weist zwei Rotlichter auf. Der Grund liegt darin, dass die Bestimmungen über die Signalisation auf Gewässern in der eidg. Binnenschiffahrtsverordnung dies so vorschreiben. Wenn die Ampel nicht leuchtet, ist die Durchfahrt im Rahmen der sonstigen Beschränkungen frei («Gummibötler» beispielsweise dürfen den Streckenabschnitt Münsterbrücke–Lettenwehr auch dann nicht befahren).

auf Rot gestellt. Für Stadtzürcher Kanuten gilt deshalb bei Niedrigwasser – sinnvollerweise – kein Fahrverbot.

Mittel zur Information

Damit man sich im Voraus über den Zustand der Ampel informieren kann, sind zwei Massnahmen geplant:

- Eine Website der Wasserschutzpolizei soll künftig über den Pegel, den Abfluss und die Fließgeschwindigkeit informieren.
- Per E-Mail wird die Wasserschutzpolizei interessierte Kreise künftig über den Zustand der Ampel sowie über die Gefahr von Niedrigwasser (Untiefen für die Limmatschiffe) informieren.

Der Vorstand des WVZ wird sich darum bemühen, dass sich seine Mitglieder in Zukunft möglichst einfach informieren können. Doch schon jetzt wird die Wasserschutzpolizei bei der oben erwähnten telefonischen Voranmeldung (Telefon 044 411 84 11) natürlich auf eine rote Ampel hinweisen. Auch wenn man von unten kommt, weiss man dann im Voraus, ob die Ampel auf Rot steht oder nicht.



Ein Sportabo – 24 Wohlfühloasen

Eintauchen in die Stadtzürcher Bäder.

shop + infos sportamt.ch



Basel | Hünigen | Simmental
 +41 61 361 44 33 | +33 389 40 10 50
 info@globepaddler.ch

Kompetenz im Kanusport

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

David Etzensperger david@paddeln.ch
 Möttelistrasse 62
 8400 Winterthur

Materialverwalter*

Manuel Keller Mobile 076 384 24 88
 Libellenweg 3 manuel@paddeln.ch
 8600 Dübendorf

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89
 Im Grafenlag 4 Mobile 079 513 88 18
 8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Neumitgliederbetreuer

• Michael Bischof Mobile 079 445 61 63
 michi@paddeln.ch
 • Susanne Schneebeli Mobile 077 438 85 49
 s.schneebeli@gmx.ch

Kassier*

Christian Ryser Tel. G. 044 454 36 76
 Ryser Treuhand AG, Postfach
 8036 Zürich ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
 info@paddeln.ch

Tourenchefin*

Veronika Wolff Mobile 076 274 83 80
 Lachenzelstrasse 10 veronika@paddeln.ch
 8049 Zürich

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubücke, Zürich
- Werdinsel: Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Chef Jugend*

Leo Brändli Tel. P. 044 251 15 76
 Rindermarkt 16 Mobile 076 522 81 99
 8001 Zürich jugend@paddeln.ch

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
 8000 Zürich

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
 Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
 8355 Aadorf

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6

*Vorstandsmitglied

Wettkampfkoordinator*

Michael Takacs Mobile 079 278 16 29
 Cadonastrasse 105
 7000 Chur michael.takacs@paddeln.ch

Bootshauswart*

Jürg Christoffel Tel. P. 044 272 86 90
 Neugasse 155/405 Mobile 079 953 24 51
 8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch


Auf allen Wassern zu Hause!

Kajak, Kanadier, SUP – seit über
 45 Jahren der perfekte Partner
 für Boote und Zubehör.
 Wir, die Profis von Kuster Sport.

St. Gallerstrasse 72
 8716 Schmerikon
 Tel. 055 286 13 73
 www.kustersport.ch

kanusport.ch

SPORT TO THE PEOPLE by INTERSPORT KUSTER



Steuerberatung · Buchführung
 Unternehmensberatung
 Gründungen · Liquidationen
 Wirtschaftsprüfung
 Expertisen · Testamente
 Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
 Telefon 044 454 36 76
 Fax 044 462 08 45
 info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
 welle@paddeln.ch

Druck

Mattenbach AG
 office@mattenbach.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Nächste Ausgaben:

	Nr. 119	Nr. 120	Nr. 121	Nr. 122
Redaktionsschluss:	01.06.2017	31.08.2017	07.12.2017	01.03.2018
Erscheinungsdatum:	06.07.2017	05.10.2017	18.01.2018	05.04.2018

Gedruckte Auflage: 300 Expl.; per Post versandt: 283 Expl., per E-Mail versandt: ca. 260 Expl.

**KANUSCHULE
 VERSAM**


Unser Name steht für Sicherheit, Qualität und Lernen mit Spass.

www.kanuschule.ch

